

Nervige Eltern

Beitrag von „veggie“ vom 25. November 2009 13:36

Hallo! Ich sehe das wie Blau. Bei mir war übrigens die freundlich-neugierige Einstiegsfrage: "Was erzählt xy denn vom Unterricht", dann bieten sich eigene Eindrücke an. Die positiven natürlich...

Zum Trost: Jetzt als Sozialpädagogin habe ich 10 Schüler und natürlich auch regelmäßigen Elternkontakt, in den man Zeit investieren kann und sich gut kennenlernt. Ich hab den Eindruck, dass es bei den Eltern bezüglich des Verhaltens und der Forderungen eine Normalverteilung gibt und eingen KANN man nichts recht machen.

Das wurde mir einmal klar, als sich eine Mutter bei der Direktion beschwerte, dass ich ihrem Kind zuwenig liebevolle Aufmerksamkeit schenke und nur Dienst nach Vorschrift mache. Das war gerade in diesem Fall sooo absurd (und sorgte für allgemeines Kopfschütteln), dass es mir nicht mal nahe ging.

Wenn ich jetzt den Eindruck habe, dass ich jemanden vor mir hab, dem man nichts recht machen kann, schalte ich in mir den "Nörgler-Filter" ein.

Und denke mir, dass der Schüler/die Schülerin den Elternteil den ganzen Tag hat.

Ich weiß aber nicht, ob ich das ohne Rückhalt durch die Direktion geschafft hätte...